



SUSANNE NEUMANN

archivistin – autonautin – artistin – alpin

Eröffnung am Dienstag, 15.05.2018 um 19:30 Uhr

Ausstellungsdauer: 16. Mai bis 15. Juni 2018

Einführung: Andrea Lamest M.A.

Das Jahresthema im KUNSTRAUM Sigismundkapelle »Grenzen« bearbeitet Susanne Neumann mit einer Rauminstallation, die versuchen wird, eine große europäische Grenze - die Alpen - »erfahrbar« zu machen. Die Künstlerin reist häufig zwischen Bayern und Italien über die Alpen und vermischt in ihrer Lebenswelt ihre Oberpfälzer Wurzeln mit ihrer kulturellen Sozialisierung in der Toskana. Als sie mit 19 ihre Heimatstadt Waldsassen verließ, um in Florenz Künstlerin zu werden, begann damit auch die Auseinandersetzung mit zwei Kulturen, die so unähnlich nicht sind und die sich nach Susannes Vorstellung an den Alpen spiegeln.

Die Alpen als einerseits unüberwindbares Hindernis, aber auch als durchlässiges Nadelöhr, als mächtige Sperre und als Brennglas der eigenen Empfindungen, wenn der Brenner überwunden und die Poebene sich entfaltet. Neumann wird in Ihrer Installation in der Sigismundkapelle die Alpen nach Regensburg holen und versuchen Bayern mit Italien zu verschmelzen.

SUSANNE NEUMANN

Geboren 1975 in Waldsassen. Susanne Neumann studiert zwischen 1995-2001 Malerei an Akademie der Schönen Künste in Florenz, parallel dazu arbeitet sie als Atelierassistentin mit Daniel Spoerri in seinem Skulpturengarten »Il Giardino«; von 2004 bis 2010 Wohnsitz in Berlin und 2005 Eröffnung eines eigenen Ateliers in Waldsassen. 2006 wird Susanne Neumann Mitglied des Stiftungsrates »Il Giardino di Daniel Spoerri«, Seggiano. Ab 2011 lebt sie in Wien und eröffnet dort ein Hinterhofatelier in der Nähe des Naschmarktes; 2014 beginnt sie ein Studium der Philosophie bei Prof. Dr. Elisabeth von Samsonow an der Akademie der bildenden Künste in Wien und promoviert ab 2016 über die »Hypnerotomachia Poliphili«, einem Roman der Renaissance und dessen Einfluss auf europäische Gartenkunst

und die Science-Fiction. 2017 entwickelt sie zusammen mit Künstlerkollegen/Innen ein Konzept zur Umnutzung eines ehemaligen Badehauses in der Nähe von Waldsassen. Das verlassene Badehaus soll zu einem Kunstraum umfunktioniert werden.

Ihre Arbeitsbereiche umfassen Installation, Malerei und Objektkunst. Sie lebt und arbeitet in Wien, Waldsassen und Italien.

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2007 GLI ARTISTI DEL GIARDINO, Museo Pecci, Prato

MOBILITY, Kunstverein GRAZ, Haiplatz, Regensburg

OBERPFALZGLIMMER07, Kunstverein Weiden

SUBSUBNETCITY, Dina4projekt, Berlin

2008 THE PAINTER AND THE FISH, Fondazione Bevilacqua La Masa, Venezia

INVENTUR / WALDSASSEN / 2007, Foto-Installation

EXPANDED UNREAL, Museo Internazionale della Caricatura, Tolentino

KLEINERE ARBEITEN, raum500, München

2009 BERLINAPOLI. UN VIAGGIO, Galleria AREA24, Neapel

ASPEKTE, DEZ Regensburg (Kat.)

IL LAGO, galleria spazio 28, San Bernardino CH, spazio28 arte contemporanea, Milano

Galerie ROMAN LEW, Zürich

WEIDMANNSSHEIL!, wiensalonberlin, Berlin

2010 SIE LEBEN UND ARBEITEN IN WIEN, Gallery Area53, Wien

WEISSES GOLD: Über das Verschwinden einer Porzellanfabrik & andere Meraviglien, Nürnberg

KÜNSTLER zeigen KÜNSTLER, Kulturzentrum Kesselhaus, Weil am Rhein

GLI ARTISTI DEL GIARDINO, Ausstellungshaus Spoerri, Hadersdorf am Kamp

2011 HUNTER & GEHUNTETER, im Werd1, Wien

TRANSBERLINO & CISBAVIERA, Combinat, München

HERRSCHAFTSRÄUME, Oberpfälzer Künstlerhaus, Schwandorf (Kat.)

AQUARELLHAPPENING TUX, Tux

2012 EMPIRE ME, Karlsplatz, Vienna

PARALIPOMENA, Ausstellungshaus Spoerri, Hadersdorf am Kamp (Kat.)

DIARIO DI UN VIAGGIO, a cura di Antonio Buonfiglio, Todi

2013 TRANSALPIN, »camera & garage 567«, Mayrhofen

PIKASUMAN, Stilwerk, Wien

GLI ARTISTI DEL GIARDINO, Kunstforum Rottweil, Rottweil (Kat.)

DIARIO D'ARTISTA II, Villa Filippi, Luino (VA), spazio28 underground, Milano**2014**

DER BODY DER BOTIN DER BOTSCHAFT, Kunstverein Weiden
EXCHANGE, Atelier Nora Schöpfer, Innsbruck
2015 LIEBEN & HABEN, Ausstellungshaus Spoerri, Hadersdorf am Kamp
BAU12, contenitore di cultura contemporanea, Viareggio
NOMADIN IM AMT, Seidengasse 20, Wien
VITAMINE - Tavolette energetiche, aus der Sammlung Carlo Palli, Prato, Florenz (Kat.)
FIELDRECORDING, Galerie im Turm, Berlin;
2016 WANDERLUST, Ostello Magliano Sabina, Rieti
SACRO BOSCO, Kunstverein Kohlenhof, Nürnberg
2017 FINDING THE FOREST, Oberpfälzer Künstlerhaus, Schwandorf
SLOW DOWN, Museum für Kommunikation, Frankfurt a.M.
SAMMLUNG BEZIRK OBERPFALZ, Oberpfälzer Künstlerhaus, Schwandorf
2018 ARCHIVISTIN – AUTONAUTIN – ARTISTIN – ALPIN, KUNSTRAUM Sigismundkapelle
Regensburg

SUSANNE NEUMANN

AUSGESTELLTE ARBEITEN in der SIGISMUNDKAPELLE (im Uhrzeigersinn)

1. Sammlung abgerissener AUTOSPIEGEL aus Florenz, Sammlungszeitraum: zwischen 2000 – 2012 und Fotografie, Via delle Bagnese, Firenze

Fundort: eine enge Verbindungsstraße zwischen Firenze Sud und Scandicci (Via delle Bagnese); ein Villenvorstadtviertel mit hohen Mauern und großem Verkehrsaufkommen und die perfekte »scorciatoia« zwischen Firenze und Scandicci; der Preis der Abkürzung – tausendfach abgerissene Autorückspiegel. Die Enge der Straße lässt keine zwei Autos sich aneinander vorbeischiebend zu – geschweige denn ein zusätzliches Hindernis in Form einer Sammlerin. Somit wurden die Sammlungseinsätze (2000 – 2012) jedes Mal zu einem gefährlichen Unterfangen. Die silbrig glitzernden Rückspiegelfragmente im Straßenranddreck als märchenhaft-mythisches Relikt einer bizarren Periode der Menschheitsgeschichte, deren Kennzeichen nicht die Schnurkeramik ist, sondern die Autobahn mit ihrer Verheißung auf Freiheit, Mobilität und Geschwindigkeit. Immer mit dabei Dorothea Lewitt aus London, die 1909 in ihrem Werk »The Woman and the Car: A Chatty little Handbook for the Edwardian Motoriste« den Autofahrerinnen folgenden Ratschlag an und in die Hand gab: »Frauen sollten an geeignetem Platz im Auto einen kleinen Handspiegel mitführen und ihn von Zeit zu Zeit hoch nehmen, um während der Fahrt im Verkehr nach hinten zu blicken.«

»Zersplitterte Autospiegel«, 90teilig, Autospiegelfragmente, Fundort Florenz, 2000 - 2012

2. Der MOOSSTUHL(nebst Schnecken)

Objekt gefunden in einem Waldstück nahe Waldsassen, der bemooste Autositz, auch er eine Reliquie
mit Verheißungscharakter: Unabhängigkeit und Individualität, Vergänglichkeit und Transformation.

3. Über Stock und Stein

Diverse Fahrzeuge und Handwagen gefüllt mit Objekten, die man über die Alpen brachte:
Salz, Glas, Menschen, Wein!
»Über Stock und Stein«, mixed media, 2018

4. Der große PARAVENT - das große BRENNGLAS

Unterteilt in 5 Segmente zeigt der Paravent die (winterliche) Alpennord- und eine sommerliche Alpensüdseite. Den Durchblick - frei nach dem Motto »Nieder mit den Alpen – freie Sicht aufs Mittelmeer« (aus der Züricher Punktbewegung der 90iger Jahre) - gewähren farblich abgestufte Glastafeln (aus der Glashütte Lamberts Waldsassen).

Die Geschichte der Alpen ist gleichzeitig auch die Geschichte ihrer Überwindung. Ihrer Bezwingung, Eroberung, Zähmung, Kulturation, Erschließung, Nutzbarmachung – und ihrer Überquerung.

Über die Alpen: Seit der Jungsteinzeit hat es Menschen »über die Berge« gezogen. Aus wirtschaftlichen, politischen, militärischen, religiösen, wissenschaftlichen, literarischen, touristischen, sportlichen Gründen. Die Alpen sind das Gebirge mit der größten Verkehrsdichte. Passstraßen verbinden Täler und Länder, unzählige Tunnel durchbohren den Fels, Millionen LKW über- oder durchqueren die Berge jährlich, tausende Bahnstrecken schlängeln sich an ihren Abhängen entlang.

Die Alpen: einerseits unüberwindbares Hindernis, aber auch durchlässiges Nadelöhr, mächtige Sperre und Brennglas der eigenen Empfindungen, wenn der Brenner überwunden und die Poebene sich entfaltet.

»Paravent«, 5 Elemente, je 233 x 95 x 10 cm, Bilder Acryl auf Leinwand, Holzkasten, 2018

5. Die EISENBERGE

Fundstücke und Eisen und Plastik zugleich.

»Eisenberge«, 4 Objekte, 55 x 42 x 40 cm, Eisen und Plastik, 2010

6. ÖTZIMOBIL

Ein Badewannenfahrzeug mit archaischen Objekten – Ötzis Mobil zur Überwindung der Alpen!

7. der LICHTWAGEN

Fundstücke, der Lichtwagen bringt Wärme und Licht aus dem Süden in den Norden.

»Lichtwagen«, Holz, Eisen, Neon, 100 x 70 x 100 cm, 2007

8. die AUTOBAHN

Serielle Arbeit zum Thema Autobahn; die kleinformatischen Bilder wirken wie die Seiten eines Daumenkinos. Die Wegstrecke durch die Alpen (von Bellinzona nach Chur) in chronologischen Bildern wird aufgefächert und auf Leinwand fixiert. Gedankenblitze, Bilder, Meditation, Autobahn.

»Autostrada«, Acryl auf Leinwand, 30 x 30 cm, 2012

9. STOP & GO

Porzellanhände weisen den Weg und begleiten durch die Alpen.

»Porzellanhände«, Eisen, Porzellan, 2017

Alle Arbeiten können käuflich erworben werden. Preis auf Anfrage.

mondo@susanneneumann.de

0049 173 5879588

KUNSTRAUM Sigismundkapelle

im Thon-Dittmer-Palais
Haidplatz 8, 93047 Regensburg

Öffnungszeiten: Mi–Fr: 17.00–19.00 Uhr und Sa: 11.00–16.00 Uhr

Weitere Informationen: www.vhs-regensburg.de/programm/kunstraum-sigismundkapelle/

